



Jugend der MVR kämpft in der vordersten Reihe

Von: Horst Siebeck

Auch für die Mongolische Revolutionäre Volkspartei ist die Jugendpolitik fester Bestandteil ihrer Gesamtpolitik. Die Mongolische Volksrepublik ist ein Land der Jugend. Die junge Generation spielt im Leben des Landes eine besonders große Rolle. 48 Prozent der Bevölkerung ist jünger als 16 Jahre, zwei Drittel haben das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet. Fast die Hälfte der Arbeiter der Industrie, über zwei Drittel der Werktätigen in den Landwirtschaftlichen Vereinigungen und rund zwei Drittel der Arbeiter in den Staatsgütern sind jünger als 30 Jahre. Bei einer Bevölkerung von 1,5 Millionen Menschen lernen über 400000 Jungen und Mädchen in den verschiedenen Bildungseinrichtungen des Landes. 170 000 Mitglieder zählt der Mongolische Revolutionäre Jugendverband (Revsomol) und 200 000 Junge Pioniere tragen mit Stolz das rote Halstuch.

Auf dem XVII. Parteitag der MRVP im Jahre 1976 beschlossen die Delegierten die Aufgaben, die für den vollständigen Aufbau des Sozialismus in der MVR bis zum Jahre 1980 zu lösen sind. In dem Bericht des ZK an den Parteitag wurden auch die nächsten Aufgaben der Jugend formuliert: „Der Kern der gesamten Tätigkeit des Revolutionären Jugendverbandes wird auch künftig

die kommunistische Erziehung der Jugend, die Mobilisierung ihrer Energie für die Verwirklichung des ökonomischen Programms der Partei sein.“

Die MRVP geht in ihrer Jugendpolitik konsequent von den Thesen Lenins über die Rolle eines sozialistischen Jugendverbandes als nächster Helfer und zuverlässige Reserve der Partei aus. Kontinuierlich befaßt sich die Parteiführung mit grundlegenden Fragen der Jugendpolitik. Auf dem 10. Plenum 1975 und dem 3. Plenum 1977, die sich beide mit Fragen der weiteren Gestaltung der Arbeit der Partei auf allen Gebieten befaßten, wurde im

Zusammenhang mit grundsätzlichen Beschlüssen zur Kaderarbeit auch zur Verantwortung bei der Erziehung der Jugend Stellung genommen. Ein spezieller Beschluß des ZK „Über die Arbeit der Parteiorganisationen des Gov'altai-Aimalk zur Anleitung und Organisation des Revolutionären Jugendverbandes“ verallgemeinert die Erfahrungen der Jugendarbeit des Aimak-Parteikomitees bei der kommunistischen Erziehung der Jungen und Mädchen und der Befähigung ihrer wachsenden gestigen und kulturellen Bedürfnisse. Überall im Lande wird er erfolgreich verwirklicht.

Kupfer und Neuland sind wichtigste Jugendobjekte

Von prinzipieller Bedeutung für die Arbeit der Partei mit dem Jugendverband ist der Korn junger Kommunisten in den Reihen des Revsomol. Er ist das feste Bindeglied der Partei zum Jugendverband. Alle Sekretäre der Aimak-, Stadt- und Rayonkomitees der Jugendorganisation und über die Hälfte der Mitglieder der Aimak- und Stadtkomitees sind Genossen.

Ganz nach dem Grundsatz, der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und Verantwortung zu übertragen, handelte die Parteiführung, als sie dem Revsomol die Patenschaft für eine Reihe der wichtigsten

volkswirtschaftlichen Vorhaben übergab.

Besonders herausragend sind die Verantwortung für den Aufbau des Kupfer- und Molybdänkombinates in Erdene Hier im Norden des Landes entsteht mit sowjetischer Hilfe eines der größten und modernsten Kupferkombinate der Welt. Hier werden junge mongolische Menschen zu hochqualifizierten Industriearbeitern herangebildet und allseitig gestählt. Hier schlägt das Heft der jungen mongolischen Arbeiterklasse, die ein revolutionärer internationalistischer Geist und hohe Organisiertheit auszeichnet. Als die Partei 19'